

# *Gleichstellung im Gespräch*

*Mädchen und Burschen im österreichischen Schulsystem.  
Daten und Fakten aus PISA & Co*

*Dr. Claudia Schreiner  
Direktorin des BIFIE  
Bundesinstitut für Bildungsforschung,  
Innovation & Entwicklung des österreichischen Schulwesens  
Salzburg*



## *Überblick*

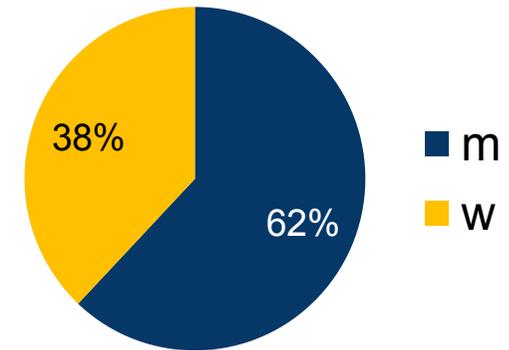
- Bildungslaufbahnen
- Kompetenzen und fachbezogene Einstellungen
- Gendergerechtigkeit in den Beurteilungen
- Handlungsfelder

# *1 BILDUNGS- LAUFBAHNEN*

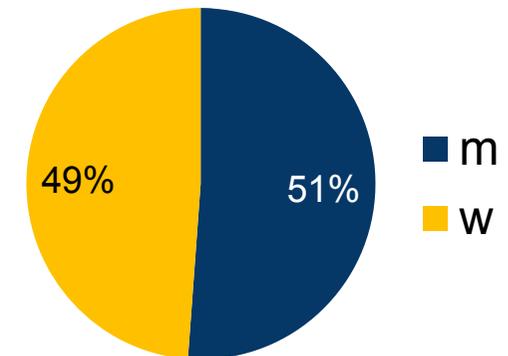


## Vorschul- und Volksschulbesuch

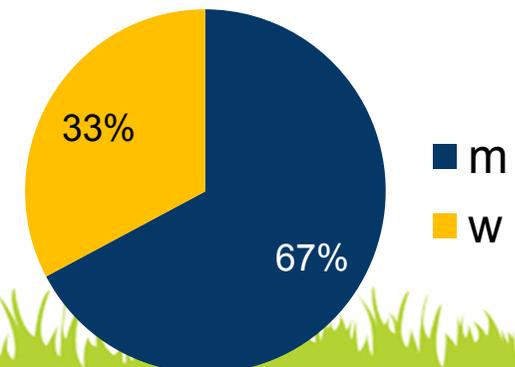
■ 8.232 Kinder besuchten im Schuljahr 2013/14 die Vorschulstufe.



■ In den Volksschulen (1.–4. Schulstufen zusammen) befanden sich 319.606 Schüler/innen.

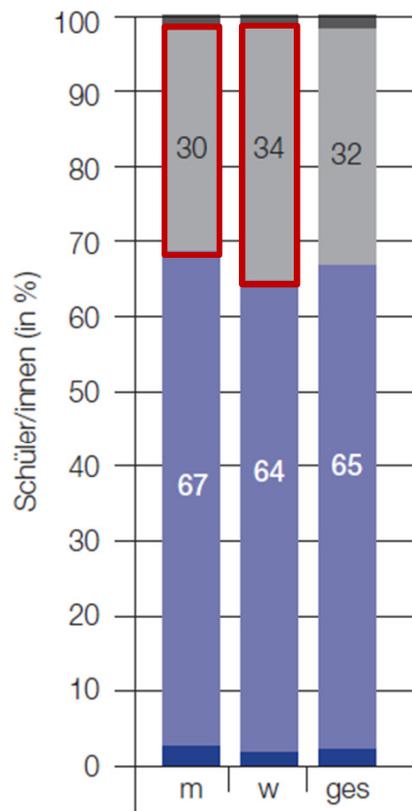


■ Dem Schultyp Sonderschule (1.–4. Schulstufe) waren 4.761 Schüler/innen zugeordnet.



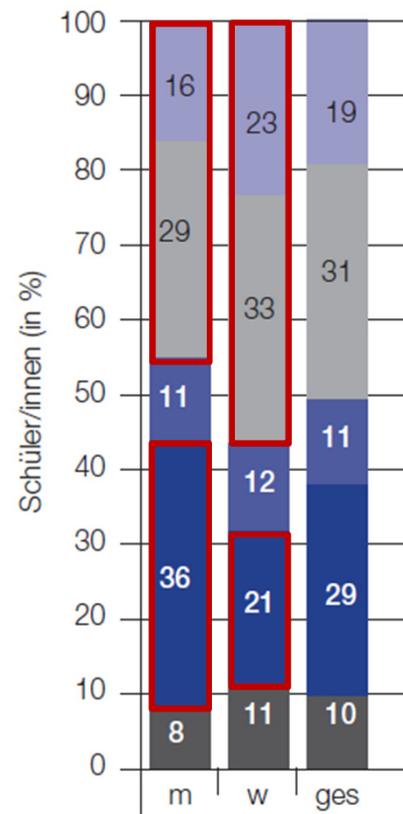
# Die Sekundarstufe

Sekundarstufe I  
(5.-8. Schulstufe)



■ Sonderschulen    ■ Hauptschulen und Neue Mittelschulen  
■ AHS    ■ Statutschulen

Sekundarstufe II  
(9.-12./13. Schulstufe)

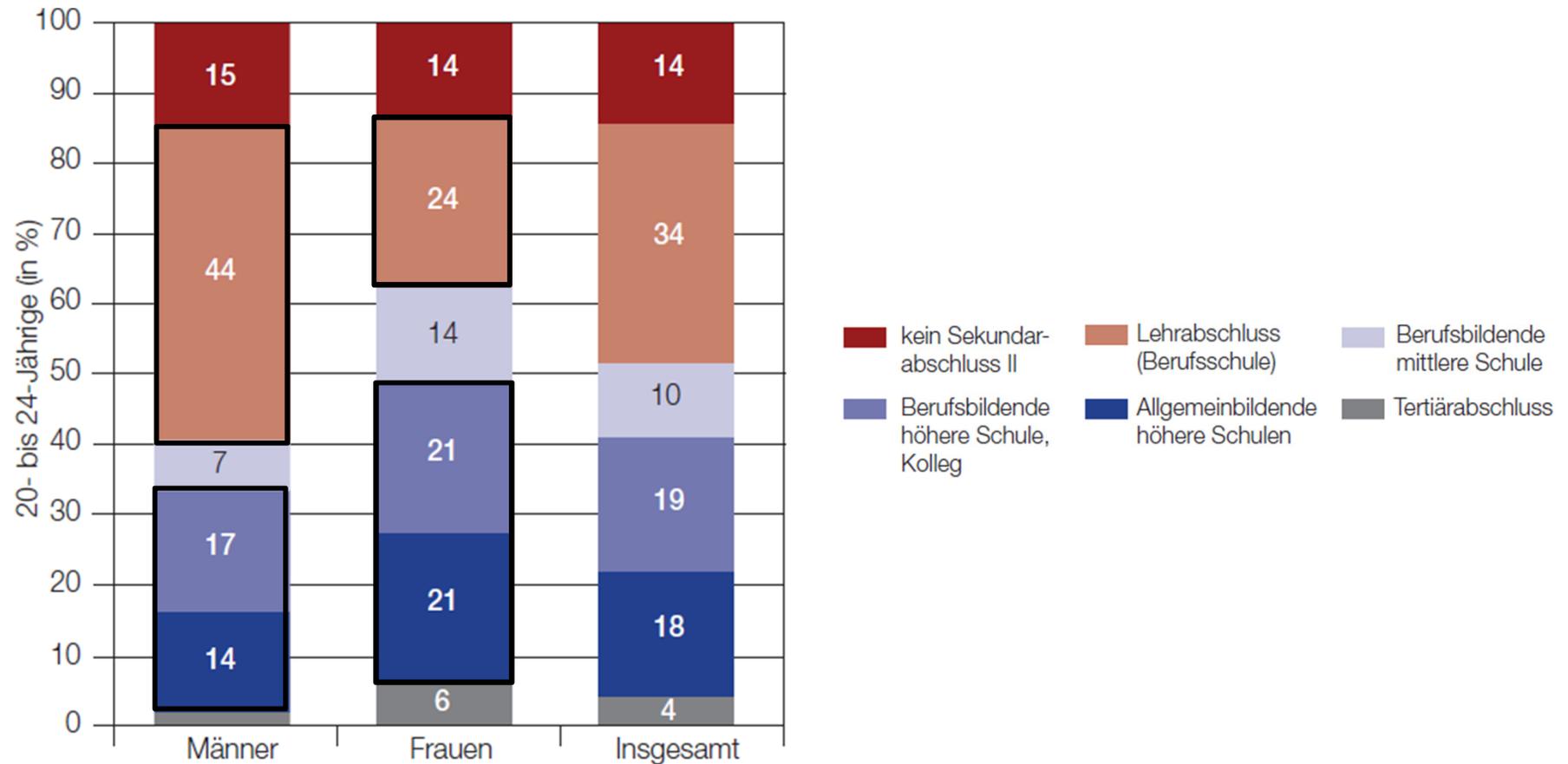


■ BMS    ■ BHS    ■ AHS  
■ Sonstige    ■ Berufsschulen

## *Schullaufbahnen: Die Fakten im Überblick*

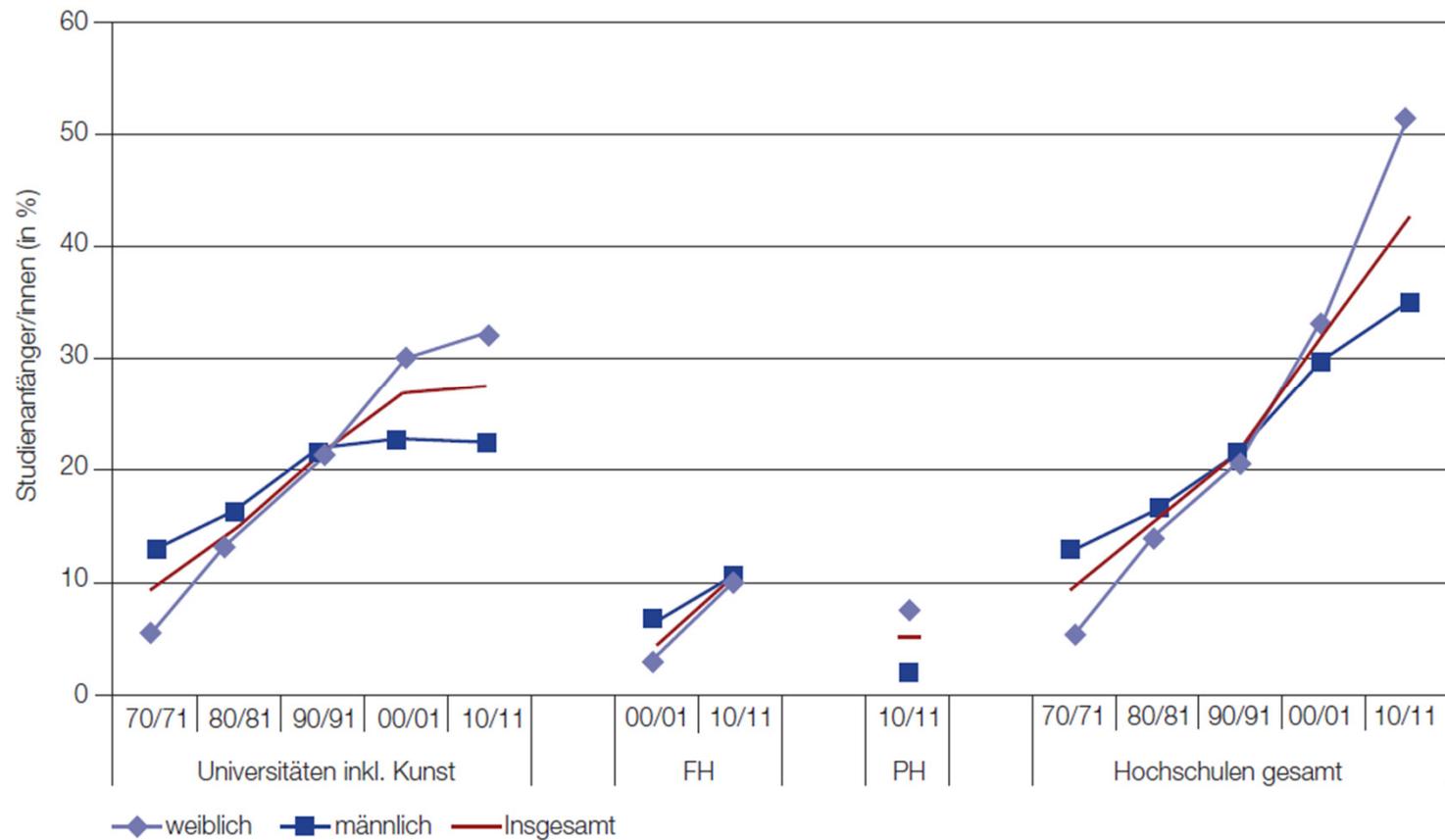
- Schulpflichtige Buben werden häufiger der Vorschulstufe zugewiesen als Mädchen.
- Buben sind in der Schulform Sonderschule überrepräsentiert.
- Mädchen besuchen in der Sek I etwas häufiger das Gymnasium als ihre männlichen Alterskollegen.
- Mädchen besuchen in der Sek II häufiger maturaführende Schulen (sowohl AHS als auch BHS), Burschen wählen deutlich häufiger eine Lehre.

## Bildungsstand der 20- bis 24-Jährigen



# Hochschulzugang

Abb. C1.f: Entwicklung der Hochschulzugangsquote (1970–2010)



***2 KOMPETENZEN  
UND FACHBEZOGENE EINSTELLUNGEN***



# *Kompetenzen am Ende der Volksschule*



## *Deutsch/Lese-Kompetenz: Die Fakten im Überblick*

- Kleine Vorteile für die Mädchen am Ende der Volksschule (PIRLS 2011).
- Sehr große Unterschiede zu Gunsten der Mädchen am Übergang von der Sekundarstufe I in die Sek II (PISA 2012).
- Minimale Unterschiede zu Gunsten der Männer in der Gesamtbevölkerung (14- bis 65-Jährige, PIAAC 2012).

## *Lese-Freude und -Häufigkeit: Die Fakten im Überblick*

- 15-/16-jährige Mädchen lesen deutlich häufiger zum Vergnügen und äußern deutlich größere Lesefreude. Wenn der Begriff Lesen gezielt auf andere Medien als Bücher ausgedehnt wird, gibt es nur kleine Unterschiede, beim Online-Lesen gar keine (PISA 2009).
- Bei Erwachsenen gibt es keine Unterschiede in der Lesehäufigkeit, weder beruflich noch privat (PIACC 2012).

## *Mathematik-Kompetenz: Die Fakten im Überblick*

- Kleine Vorteile für die Buben am Ende der Volksschule (TIMSS 2011; Standardüberprüfung M4-2013).
- Deutliche Unterschiede zu Gunsten der Burschen am Übergang in der Sek II (PISA 2012).
- Deutliche Unterschiede zu Gunsten der Männer in der Gesamtbevölkerung in „Alltagsmathematik“ (14- bis 65-Jährige, PIAAC).

## *Mathematik – Einstellungen: Die Fakten im Überblick*

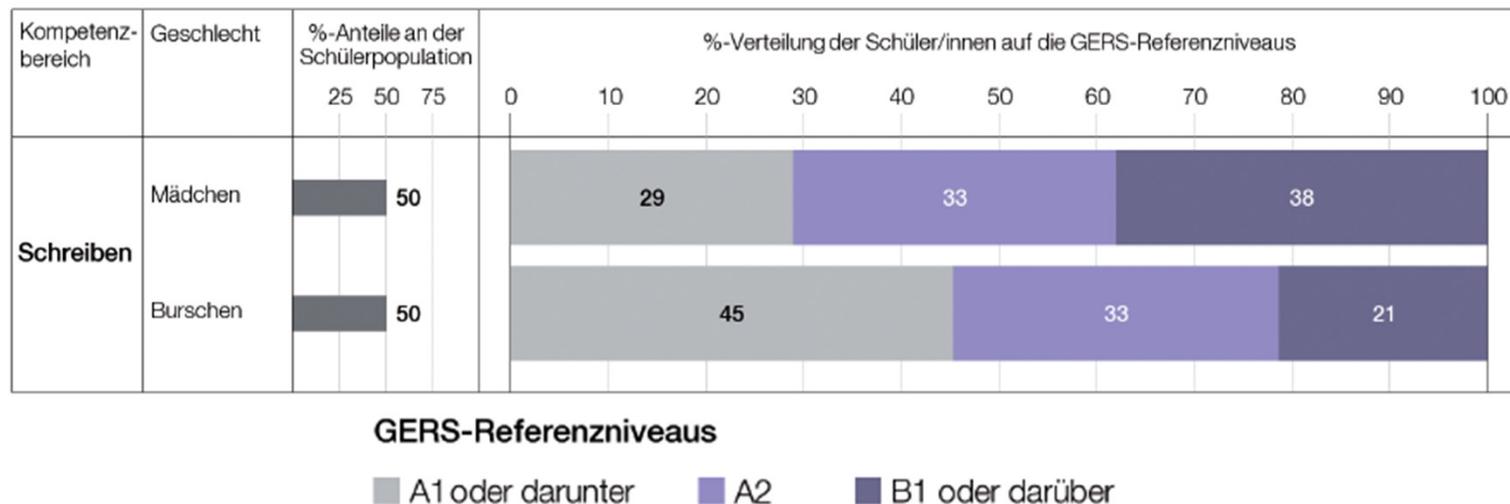
- Am Ende der VS äußern Buben etwas höhere Freude am Fach Mathematik und weisen ein etwas höheres Selbstkonzept auf.
- Burschen äußern in der Sek II größeres Interesse und Freude an Mathematik, höhere instrumentelle Motivation und höhere Selbstwirksamkeitsüberzeugung und haben ein höheres Selbstkonzept – auch bei gleicher Kompetenz (PISA 2012).
- Insbesondere der Unterschied in der Selbstwirksamkeitsüberzeugung ist in Österreich im OECD-Vergleich sehr groß (PISA 2012).

## *Naturwissenschafts-Kompetenz: Die Fakten im Überblick*

- Keine bzw. kleine Unterschiede tendenziell zu Gunsten der Burschen wenn alltags-/anwendungsbezogen und allgemein gemessen wird (TIMSS 2011; PISA 2012).
- Allerdings deutliche Unterschiede je nach Fach (PISA 2006): insbesondere große Unterschiede zu Gunsten der Burschen bei „physikalischen Systemen“ (Physik/Chemie).

## Englisch-Kompetenz: Die Fakten im Überblick

- Deutlicher Unterschied zu Gunsten der Mädchen am Ende der Sek I (Standardüberprüfung E8-2013).



- Dieser Unterschied spiegelt sich auch in der Freude am Fach, aber nicht im Selbstkonzept wider.

# *Selbstkonzept: Math. 4 vs. Englisch 8*

(Antworten im Rahmen der Standardüberprüfung M4 – Ende 4.  
Schulstufe sowie der Standardüberprüfung E8 – Ende der 8. Schulstufe)

Mädchen

Burschen

# *Schulfreude allgemein*

## *4. und 8. Schulstufe*

(Antworten im Rahmen der Standardüberprüfung M4 – Ende 4. Schulstufe sowie der Standardüberprüfung E8 – Ende der 8. Schulstufe)

Mädchen

Burschen

# *LEISTUNGS- BEURTEILUNG*

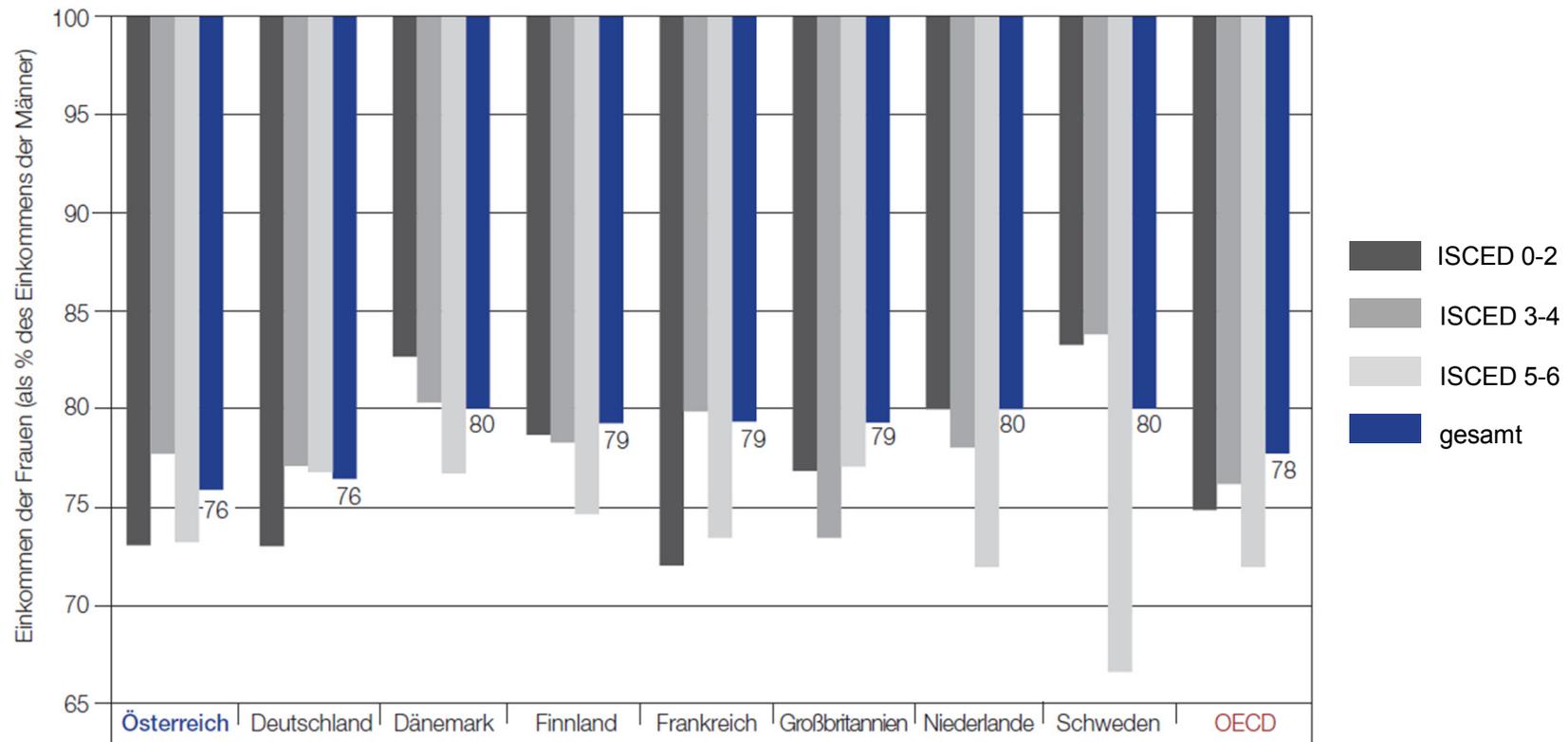


## *Geschlechtergerechtigkeit bei der Beurteilung?*

- Mädchen erhalten im Schnitt bessere Noten als Burschen – auch bei gleicher Kompetenz.
- Dieser Mechanismus ist in sprachlichen Gegenständen sehr deutlich sichtbar, in Mathematik deutlich geringer ausgeprägt (PISA 2012).

# Die Konsequenz ist allerdings ...

Abb. F2.g: Einkommensdifferenz zwischen Frauen und Männern nach Bildungsebenen (2009)



Anmerkung: Angaben basieren auf jährlichen Einkommen aus ganzjähriger Vollzeitbeschäftigung

Quelle: OECD 2011.

# *HANDLUNGSFELDER*



## *Wo ansetzen?*

- Jugendlichen große Freiheit bei der Wahl des Lesestoffs lassen
- Bewusstsein für eigene gender-stereotype Sichtweisen bei den Lehrerinnen und Lehrern schaffen
- Das Selbstbewusstsein der Mädchen stärken
- Jugendliche unterstützen bei der Planung ihrer Zukunft



*Herzlichen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!*



*[www.bifie.at](http://www.bifie.at)*